



Genauigkeit beim Falzen entscheidet: Mehrere Falzmaschinen stehen den Buchbinder-„Azubis“ am BSZ Alois Senefelder München für Übungsarbeiten zur Verfügung.



Freiräume für das Handwerk: Genug Platz bietet die Landesberufsschule (LBS) in Neumünster für Medien und Drucktechnik den zukünftigen Buchbindern für praxisorientierte Projekte.

Lernen für den Beruf

Bildungsreise zu
BERUFSSCHULEN
in Deutschland (2. Teil)

TEXT: FRANK BAIER

Ein „Neustart“ für Buchbinder: Seit August 2011 gelten neue Ausbildungsordnungen für den Buchbinder-Nachwuchs, und die Berufsbezeichnung „Medientechnologe Druckverarbeitung“ wurde eingeführt. Mehrere Berufsschulen hatte „binderreport“ im Vorfeld der Umsetzung dieser neuen Regelungen besucht (siehe unsere April-, Mai- und Juni-Ausgabe). Anlässlich des Beginns des neuen Ausbildungsjahres 2011/12 begeben wir uns nochmals auf eine „Bildungsreise“ zu der Fragestellung: Inwieweit sind die für die Buchbinder-Ausbildung relevanten Berufsschulen Deutschlands auf die neuen Ausbildungsordnungen und Ausbildungsrahmenpläne eingestellt? Nachdem in der August-Ausgabe die Ausbildung in Hessen und Thüringen im Fokus stand, berichten wir im zweiten und letzten Teil über die Berufsschulen in Bayern und Schleswig-Holstein.

Bayerische Kompetenz: BSZ Alois Senefelder München

München und Stuttgart sind hinsichtlich der Anzahl der Auszubildenden für unseren Beruf Deutschlands größte Berufsschul-Standorte unserer Branche. Bayerische Kompetenz konnte seitens des Beruflichen Schulzentrums (BSZ) Alois Senefelder München in die Neuordnung der Ausbildung zum (Handwerks-)Buchbinder und Medientechnologen Druckverarbeitung einfließen: Immerhin stellte das BSZ München den Vorsitz im Ausschuss des Bundesrahmenlehrplans der Kultusministerkonferenz und war Mitglied im Expertengremium für die Ausbildungsverordnung beider Berufe.

Außerdem agierte der Arbeitskreis im Büro der ständigen KMK-Vertretung in Berlin unter der Regie der BSZ-Schulleitung. Innerhalb der nächsten Monate

i

STATEMENTS

„Leistungsgefälle bei Auszubildenden“

Klare Worte findet Klaus Jung, langjähriger Fachlehrer an der Landesberufsschule für Medien und Drucktechnik in Neumünster: „Insgesamt ist das Leistungsniveau der ‚Azubis‘ gesunken, die Berufsschüler haben unterschiedliche Abschlüsse, die Buchbinder-Klassen sind sehr heterogen aufgestellt, und wir müssen ein großes Leistungsgefälle verzeichnen.“

Bezüglich der Umsetzung der neuen Ausbildungsordnungen werde die LBS versuchen, „durch Differenzierungsunterricht auf unterschiedliche Schwerpunkte der ‚Azubis‘ einzugehen“. Dennoch lässt sich ein gutes Leistungsniveau am besten durch Bemühungen des Auszubildenden selbst, durch Unterstützung seiner Eltern, der Berufsschule und des Ausbildungsbetriebes erreichen.

Derartige Erfahrungen hat man auch am Beruflichen Schulzentrum Alois Senefelder München gemacht: „Durch die gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungsfirmen ist es uns auch möglich, leistungsschwächere Berufsschüler zu fördern und zu einem guten Berufsabschluss zu führen“, erklärt Schulleiter Karl-Heinz Schmid ganz offen.

FB



Ganz aktuell: Eine MBO-Falzmaschine T 535 E wurde am 17. August als Dauerleihgabe der Walter-Lehmkuhl-Schule übergeben.
FOTOS: WALTER-LEHMKUHL-SCHULE NEUMÜNSTER (1), BIN (1)

sollen die neuen „Lernfelder in handlungsorientierte Projektarbeiten umgesetzt“ und damit Theorie und Praxis im Unterricht wirksam verknüpft werden, wie Schulleiter Karl-Heinz Schmid informiert. Zudem habe die Neuordnung der Berufsbilder das Fachkollegium des BSZ dazu bewegt, „neue Projekte auszuarbeiten, in denen exemplarisch berufsspezifische Tätigkeiten abgebildet werden“, erklärt Oberstudiendirektor Schmid. Hierzu würden auch Exkursionen zu verschiedenen Firmen initiiert – auch dank enger Kontakte zu den namhaften Zulieferern der Branche.

Die gute Ausrüstung des Maschinenparks führt der Schulleiter auf die Tatsache zurück, dass die Werkstätten von der Berufsschule und der Meisterschu-

le genutzt werden. Hierzu gehören eine komplette Polar-Schneidestation, ein Müller-Martini-Sammelhefter mit Trimmer, ein Horizon-Klebebinder, eine Aster-Fadenheftmaschine. Ferner sind noch Planschneider, Falzmaschinen, Bohrmaschinen, Rückstichhefter, Prägepressen und Decken-Prägemaschinen zu nennen.

Jedoch der Buchbinder-Nachwuchs ging auch am BSZ München sukzessive zurück: von 281 „Azubis“ im Ausbildungsjahr 2008/09 über 247 (2009/10) auf 210 „Azubis“ im vorigen Ausbildungsjahr. „Durch die neue Berufsbezeichnung erwarten wir nicht mehr Berufsschüler, sondern Berufsschüler mit höheren allgemeinen Bildungsabschlüssen“, stellt sich der Schulleiter die Konsequenz der Neuordnung vor.



Berufsschülerin am Sammelhefter: Die Ausstattung des Maschinenparks am Berufsschul-Standort München gilt als sehr gut.
FOTOS (2): BSZ ALOIS SENEFELDER MÜNCHEN

„Nordlichter“ in Ausbildung: LBS Neumünster

Buchbinder-„Azubis“ aus ganz Schleswig-Holstein und Hamburg werden in Neumünster unterrichtet. Vor Ort befindet sich die Landesberufsschule (LBS) für Medien und Drucktechnik, die eine Abteilung des regionalen Berufsbildungszentrums Walter-Lehmkuhl-Schule ist. Ungefähr 16 Lehrkräfte sind an der LBS beschäftigt, davon aktuell drei in den Klassen der Buchbinder.

Bislang ist die Anzahl der Buchbinder-„Azubis“ mit 60 (2008/09), 50 (2009/10) und 55 (2010/11) von den insgesamt 500 LBS-Berufsschülern in den vergangenen Ausbildungsjahren etwa gleich geblieben. „Natürlich sind die zukünftigen Druckweiterverarbeiter in der Mehrheit“, sagt Klaus Jung. Angaben des langjährigen Fachlehrers – nun im Ruhestand – zufolge, verfügt die LBS durchschnittlich über etwa 80 000 Euro pro Jahr für den laufenden Betrieb und neue Investitionen. Momentan zählen zwei Schneidemaschinen (1986/2007) und – ganz aktuell

LEIBINGER

Kamerasysteme

Ink-Jet Drucker



**Verfolgen, Kontrollieren,
Protokollieren, Ausschleusen**

LEIBINGER

www.leibinger-group.com

PAUL LEIBINGER GMBH & CO.KG
Germany

– eine neue MBO T535 E neben diversen Geräten sowie Tischarbeitsplätze für ca. zwölf „Azubis“ zur Ausrüstung. In den vergangenen zwei Jahren wurden eine Drahtheft- und eine Rillmaschine sowie 15 Arbeitsstühle angeschafft.

Während des Projektunterrichts können die jungen „Nordlichter“ ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, indem

sie z. B. komplette Prüfungsvorbereitungs- oder Produktmappen herstellen und weiterverarbeiten. Ebenfalls gehören Besichtigungen größerer Firmen wie Druckereien und Buchbindereien oder einer Papierfabrik zum Programm. Klaus Jung denkt auch gern an frühere mehrtägige Klassenfahrten zu bekannten Herstellern der Zulieferindustrie oder gar ins Gutenbergmuseum

nach Mainz zurück: Solche aufwändigen und informativen Touren kommen heute jedoch nicht mehr infrage; zahlreiche Firmen würden nicht mehr als Sponsoren auftreten, und die „Azubis“ selbst könnten kaum Geld dafür aufbringen. ✓

Informationen: www.senefelder.musin.de | www.wls.neumuenster.de

NEUMÜNSTER

MBO-Falzmaschine für die Ausbildung

Feierliche Übergabe im August

Kurz vor dem Beginn des neuen Schuljahres wurde eine Falzmaschine T 535 E von MBO an die Landesberufsschule für Medien und Drucktechnik übergeben.

In feierlichem Rahmen hatten sich Vertreter der Schulleitung, die Fachlehrer des Bereichs, Vertreter von MBO und Helmar Schmidt sowie die Fachpresse am 17. August in Neumünster versammelt, um die offizielle Übergabe der modernen Falzmaschine vorzunehmen.

Am Gelingen des ganzen Vorhabens hatte neben den Kollegen der Schule auch Wolfgang Siemsen vom Vertrieb des grafischen Fachhändlers Helmar Schmidt – selbst einmal Absolvent dieser Schule – einen großen Anteil. Die neue Falzmaschine dient nun der praxisnahen Ausbildung, ist Referenzmaschine und natürlich finden daran auch die entsprechenden Maschinenprüfungen statt. Schulleiter Udo Runow bedankte sich bei MBO und Helmar Schmidt für die auch finanziell wertvolle Dauerleihgabe.

Jan Oldenkott, Vertriebsleiter MBO, betonte, dass es ein wichtiges Anliegen für sein Unternehmen sei, die Schulen nach Möglichkeit bei ihren Aufgaben zu unterstützen. MBO möchte so seinen Teil dazu beitragen, dass den jungen Menschen Technik auf höchstem Niveau als Basis für eine fundierte Ausbildung bereitsteht.

Bewusst habe man sich für einen Maschinentyp entschieden, an dem nicht alles automatisiert sei, so Oldenkott. Man lerne so viel besser das richtige Einstellen der für das qualitätsgerechte Falzen benötigten Maschinenelemente, könne auf Störungen reagieren, Probleme erkennen und beheben.



Ina Anderie, Klaus Jung und Schulleiter Udo Runow freuen sich über die neue Maschine.

Mit der neuen Taschenfalzmaschine T 535 Efficiency bringt MBO die Vorteile der Efficiency-Baureihe auch in das Halbformat 50 x 70 cm. Damit ist die T 535 E die perfekte Maschine für kleinere Druckereien, die in den Formaten 35 x 50 cm und 50 x 70 cm arbeiten, sowie für Buchbindereien, die in diesem Bereich hohe Auflagen fahren.

Mit der T 535 E macht MBO das herausragende Preis-Leistungs-Verhält-

nis der Efficiency-Serie Anwendern auch im Halbformat zugänglich. Die übrigen Vorzüge natürlich auch: Bewährte MBO-Komponenten wie Schnelleinstellelemente, MS-Control, Bandantrieb, Spiralfalzwalzen und Messerwellen mit Steckachsen sorgen für eine reibungslose Produktion auf hohem Niveau. Die stabile, robuste Verarbeitung gewährleistet besondere Langlebigkeit. ✓



Gruppenbild zur offiziellen Übergabe der T 535 E.

FOTOS: BIN